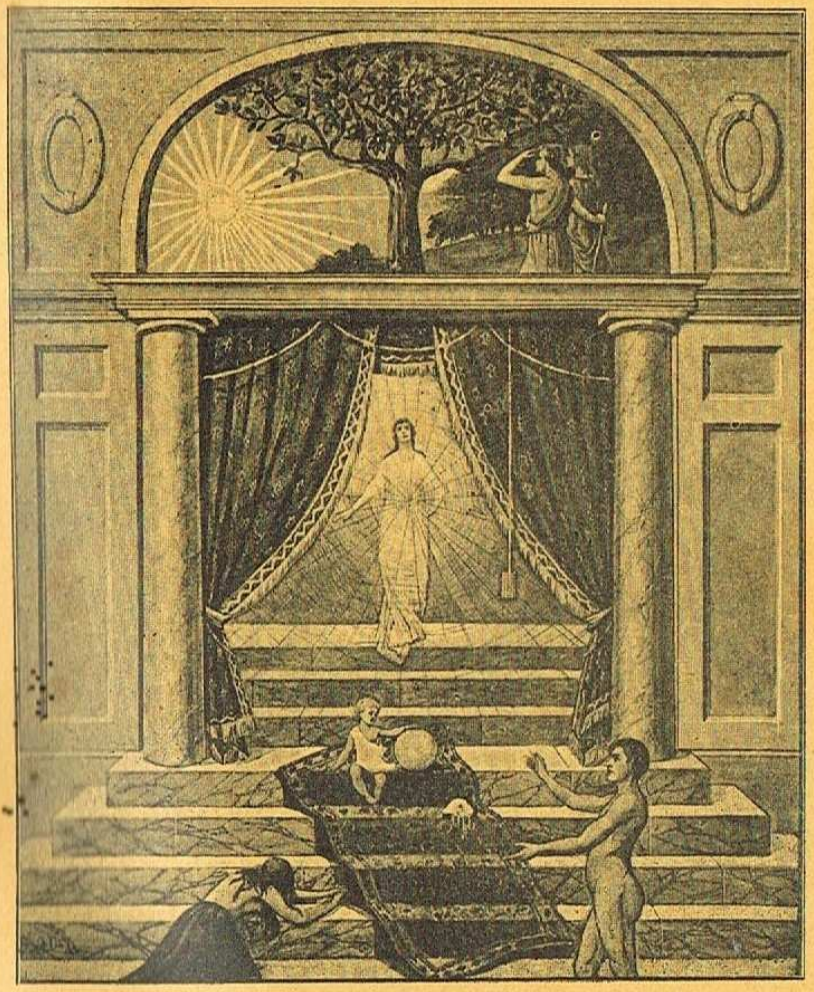
Neuerscheinungen:

M. S., Köstliche Szenen aus dem Erdenleben Jesu. Nr. 1–7
M. S., Charfreitag Nr. 8 (Der Gang nach Emmaus Nr. 9)
Der Auferstandene Nr. 10. (Jede Nr.: RM. 0.50; 1—10 zus. RM. 5.—)

WECKRUFE ZU NEUEM, WAHREM LEBEN!

WECKRUF V PREIS RM. –.10

Offenbarungen einer Schwester des Herrn in Indien



„EMPOR ZUM LICHT!“

BILDERKLÄRUNG SIEHE SEITE 30)

WECKRUFE ZU NEUEM, WAHREM LEBEN!

WECKRUF V:

Offenbarungen einer Schwester des Herrn in Indien

„Dieses gebe Ich, der ewige Gott und Vater allen Meinen Kindern zur Stärkung und zum Troste für die kommende Zeit. Tut es denen kund, welche Meine Kinder sind!"

EMPFANGEN VON

E. S.

VERLAG PETER HOFMANN, FREIBURG I. BR.
1 9 3 2

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Matthäus 24, 1—30	5
1. Thessalonicher 4, 3—5, 23	8
Einleitung	12
Adam und Eva haben gesündigt	12
Für einen Gefallenen (Sünder)	13
So spricht der Herr, euer Gott und Vater im Lichte	15
So lasset euch füllen mit dem lebendigen Brot	20
Ich bin kein Tyrann	21
So spricht der Herr, euer Gott und Vater im Licht	22
Willst du ein Meister werden	24
So spricht der Herr, euer Gott und Vater, Jesus selbst	25
Wer aber mich in Liebe erfaßt	27

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Um freundliche Empfehlung und um Mithilfe zur Weiterverbreitung dieses Weckrufes wird jedermann höflichst gebeten.

Vorwort

Gurukul-Kangri Hymalaja, den 28. 4. 1932.

Mein lieber Hofmann!

Dein Herz und Sehnen ist allein dem himmlischen Vater bekannt. Er lenkt auch unsere Gedanken zu Dir.

Du hast ein Büchlein „Ein Bruder des Herrn und seine Gesichte“ im Glauben verlegt und gesehen, den Segen, den Du selbst dadurch erhalten und verbreitet hast. — Du erwartetest keinen Lohn, als den: Freude zu haben und zu geben, die Wahrheit vom Ewigen zu verbreiten.

Eine indirekte Fortsetzung obigen Büchleins „Offenbarungen einer Schwester des Herrn in Indien“ kannst Du aus freiem Willen nun ebenfalls verlegen. Alle Rechte und Vorteile sind hiermit Dir überlassen.

Ein Vorwort und ein besonderer Titel außer dem angegebenen ist unnötig. Dieses Beischreiben mitzudrucken, sei Dir frei gestellt. Ein Hinweis auf folgende Bibelstellen:

Matth. 24—30; 1. Thess. 4, 3—5, 23

nebst ihrem Inhalte werden Ursache und Zweck der Kundgaben erläutern.

Er wird Dir helfen in der Verbreitung und keine andere Last als Freude und Segen geben.

Vielmals sei gegrüßt und als Bruder im Geist innig umarmt von denen, die Deiner gedenken

im fernen Osten.

*

Freiburg i. B., im Juni 1932.

Meinem lieben, verehrten Leserkreis!

Erst das wiederholte Studium dieser Kundgaben erschließt den tiefen, wahren Sinn derselben und schenkt nach und nach das Religio = die Religion, die Verbindung des Diesseits mit dem Jenseits wieder. Gibt langsam, aber im steigenden Maße wachsend, die felsenfeste Zuversicht, den starken Glauben, Halt und Hort zu unseres himmlischen Vaters Liebe und Treue; beglückt, läßt bewußt in Jesus Christus Fußtapfen, als wahre Tat-Christen ihm nachfolgen, handeln und wandeln und seinen Namen, mit dem uns als Christen schmücken, ehren. — So wird dann auch dieses Büchlein alle ehrlich Suchenden zum Quellborn führen und Segen stiften!

Mit herzlichem Licht-Heil

Peter Hofmann.

Matthäus 24, 1—30.

Und Jesus ging hinweg von dem Tempel, und seine Jünger traten zu ihm, daß sie ihm zeigten des Tempels Gebäude.

Jesus aber sprach zu ihnen: Sehet ihr nicht das alles? Wahrlich, ich sage euch: Es wird hier nicht ein Stein auf dem andern bleiben, der nicht zerbrochen werde.

Und als er auf dem Ölberg saß, traten zu ihm seine Jünger besonders und sprachen: Sage uns, wann wird das geschehen? Und welches wird das Zeichen sein deiner Zukunft und des Endes der Welt?

Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Sehet zu, daß euch nicht jemand verführe.

Denn es werden viele kommen unter meinem Namen und sagen: „Ich bin Christus," und werden viele verführen.

Ihr werdet hören Kriege und Geschrei von Kriegen; sehet zu und erschreckt nicht. Das muß zum ersten alles geschehen; aber es ist noch nicht das Ende da.

Denn es wird sich empören ein Volk wider das andere und ein Königreich wider das andere, und

werden sein Pestilenz und teure Zeit und Erdbeben hin und wieder.

Da wird allererst die Not anheben.

Alsdann werden sie euch überantworten in Trübsal und werden euch töten. Und ihr müsset gehaßt werden um meines Namens willen von allen Völkern.

Dann werden sich viele ärgern und werden sich untereinander verraten und werden sich untereinander hassen.

Und es werden sich viele falsche Propheten erheben und werden viele verführen.

Und dieweil die Ungerechtigkeit wird überhandnehmen, wird die Liebe in vielen erkalten.

Wer aber beharret bis ans Ende, der wird selig.

Und es wird gepredigt werden das Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zu einem Zeugnis über alle Völker, und dann wird das Ende kommen.

Wenn ihr nun sehen werdet den Greuel der Verwüstung (davon gesagt ist durch den Propheten Daniel), daß er steht an der heiligen Stätte (wer das liest, der merke darauf!),

alsdann fliehe auf die Berge, wer im jüdischen Lande ist;

und wer auf dem Dach ist, der steige nicht hernieder, etwas aus seinem Hause zu holen;

und wer auf dem Felde, der kehre nicht um, seine Kleider zu holen.

Wehe aber den Schwangeren und Säugerinnen zu der Zeit!

Bittet aber, daß eure Flucht nicht geschehe im Winter oder am Sabbat.

Denn es wird alsdann eine große Trübsal sein, als nicht gewesen ist von Anfang der Welt bisher und als auch nicht werden wird.

Und wo diese Tage nicht würden verkürzt, so würde kein Mensch selig; aber um der Auserwählten willen werden die Tage verkürzt.

So alsdann jemand zu euch wird sagen: Siehe, hier ist Christus! oder: da! so sollt ihr's nicht glauben.

Denn es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen und große Zeichen und Wunder tun, daß verführt werden in den Irrtum (wo es möglich wäre) auch die Auserwählten.

Siehe, ich habe es euch zuvor gesagt.

Darum, wenn sie euch sagen werden: Siehe, er ist in der Wüste! so gehet nicht hinaus — siehe, er ist in der Kammer! so glaubt nicht.

Denn gleichwie der Blitz ausgeht vom Aufgang und scheint bis zum Niedergang, also wird auch sein die Zukunft des Menschensohns.

Wo aber ein Aas ist, da sammeln sich die Adler.

Bald aber nach der Trübsal derselben Zeit werden Sonne und Mond den Schein verlieren, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden sich bewegen.

Und alsdann wird erscheinen das Zeichen des Menschensohnes am Himmel. Und alsdann werden heulen alle Geschlechter auf Erden und werden sehen kommen des Menschen Sohn in den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit.

* *

1. Thessalonicher 4, 3—5, 23.

Denn das ist der Wille Gottes, eure Heiligung, daß ihr meidet die Hurerei,

und ein jeglicher unter euch wisse sein Gefäß zu behalten in Heiligung und Ehren,

nicht in der Brunst der Lust wie die Heiden, die von Gott nichts wissen;

und daß niemand zu weit greife und übervorteile seinen Bruder im Handel; denn der Herr ist der Rächer über das alles, wie wir euch zuvor gesagt und bezeugt haben.

Denn Gott hat uns nicht berufen zur Unreinigkeit, sondern zur Heiligung.

Wer nun verachtet, der verachtet nicht Menschen, sondern Gott, der seinen Heiligen Geist gegeben hat in euch.

Von der brüderlichen Liebe aber ist nicht not euch zu schreiben; denn ihr seid selbst von Gott gelehrt, euch untereinander zu lieben.

Und das tut ihr auch an allen Brüdern, die in ganz Mazedonien sind. Wir ermahnen euch aber, liebe Brüder, daß ihr noch völliger werdet

und ringet darnach, daß ihr stille seid und das Eure schaffet und arbeitet mit euren eignen Händen, wie wir euch geboten haben,

auf daß ihr ehrbar wandelt gegen die, die draußen sind, und ihrer keines bedürfet.

Wir wollen euch aber, liebe Brüder, nicht verhalten von denen, die da schlafen, auf daß ihr nicht traurig seid wie die andern, die keine Hoffnung haben.

Denn so wir glauben, daß Jesus gestorben und auferstanden ist, also wird Gott auch, die da entschlafen sind durch Jesum mit ihm führen.

Denn das sagen wir euch als ein Wort des Herrn, daß wir, die wir leben und übrigbleiben auf die Zukunft des Herrn, werden denen nicht zuvorkommen, die da schlafen.

Denn er selbst, der Herr, wird mit einem Feldgeschrei und der Stimme des Erzengels und mit der Posaune Gottes herniederkommen vom Himmel, und die Toten in Christo werden auferstehen zuerst.

Darnach wir, die wir leben und übrigbleiben, werden zugleich mit ihnen hingerückt werden in den Wolken, dem Herrn entgegen in der Luft, und werden also bei dem Herrn sein allezeit.

So tröstet euch nun mit diesen Worten untereinander.

Von den Zeiten aber und Stunden, liebe Brüder, ist nicht not euch zu schreiben;

denn ihr selbst wisset gewiß, daß der Tag des Herrn wird kommen wie ein Dieb in der Nacht.

Denn wenn sie werden sagen: Es ist Friede, es hat keine Gefahr — so wird sie das Verderben schnell überfallen, gleichwie der Schmerz ein schwangeres Weib, und werden nicht entfliehen.

Ihr aber, liebe Brüder, seid nicht in der Finsternis, daß euch der Tag wie ein Dieb ergreife.

Ihr seid allzumal Kinder des Lichtes und Kinder des Tages; wir sind nicht von der Nacht noch von der Finsternis.

So lasset uns nun nicht schlafen wie die andern, sondern lasset uns wachen und nüchtern sein.

Denn die da schlafen, die schlafen des Nachts, und die da trunken sind, die sind des Nachts trunken;

wir aber, die wir des Tages sind, sollen nüchtern sein, angetan mit dem Panzer des Glaubens und der Liebe und mit dem Helm der Hoffnung zur Seligkeit.

Denn Gott hat uns nicht gesetzt zum Zorn, sondern die Seligkeit zu besitzen durch unseren Herrn Jesus Christus,

der für uns gestorben ist, auf daß, wir wachen oder schlafen, wir zugleich mit ihm leben sollen.

Darum ermahnet euch untereinander und erbauet einer den andern, wie ihr denn auch tut.

Wir bitten aber euch, liebe Brüder, daß ihr

erkennet, die an euch arbeiten und euch vorstehen in dem Herrn und euch vermahnen;

habt sie desto lieber um ihres Werks willen, und seid friedsam mit ihnen.

Wir ermahnen aber euch, liebe Brüder, vermahnet die Ungezogenen, tröstet die Kleinmütigen, traget die Schwachen, seid geduldig gegen jedermann.

Sehet zu, daß keiner Böses mit Bösem jemand vergelte; sondern allezeit jaget dem Guten nach, untereinander und gegen jedermann.

Seid allezeit fröhlich.

Betet ohne Unterlaß.

Seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christo Jesu an euch.

Den Geist dämpfet nicht.

Weissagungen verachtet nicht!

Prüfet aber alles, und das Gute behaltet!

Meidet allen bösen Schein!

Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch und vollkommen werde euer Geist, Seele und Leib bewahrt unsträflich auf die Zukunft unseres Herrn Jesu Christi.

* *

Einleitung

Eine Botschaft deines himmlischen Vaters. Laß jedes Vorurteil beiseite. Lese alles mit Gebet zu Jesus in Demut, Dankbarkeit und dem heiligen Vorsatz, ihn inniger zu lieben. Du wirst ewigen Segen schöpfen. Weiteres am Schluß.

S., Himalaja, den 24. 2. 1932 an E. S. gegeben.

Adam und Eva haben gesündigt. Ihre Sünde ist durchgedrungen durch den ganzen Weltenmenschen, denn die Erde ist das Herz des Weltenmenschen. Wenn nun das Herz sündigt, so durchdringt die Sünde das ganze Fleisch. Und das Fleisch wird des Todes. So ein Mensch sündigt, durchdringt die Sünde sein ganzes Fleisch, alle seine Welten. Darum hüte sich ein jeder Mensch, wissentlich zu sündigen. Kämpfet mit Furcht und Zittern gegen die scheinbar kleinste Sünde, damit ihr nicht Kinder des Todes bleibet, sondern meinen nahen großen Tag in Unsterblichkeit als Entrückte erleben könnt. Haltet euch stets mit mir verbunden, gerade in der Anfechtung besonders, so betet ihr allezeit. Denket euch euren liebenden Jesus allezeit gegenwärtig. Aus mir quillt eine so heilige Wonne, daß ihr oft zu schwach seid, sie zu ertragen. Umfasset meine durchgrabenen Hände und Füße liebend

allezeit, so schwindet alles Böse, jede Untugend von euch. Ist Jesus ganz in euch, was braucht ihr weiter mehr die Welt? Ihr seid reine Gotteskinder, vollkommen, *ganz in Jesus*. Ist euch dieses Ziel nichts wert?

* *

Für einen Gefallenen (Sünder) ist eine Umkehr (Bekehrung) unbedingt nötig, ein Zusammenbruch seiner alten, falschen Liebe. Das Alte muß vergehen, es muß alles neu werden. Sehet, so geht es einem Menschenherzen: zuerst kommt ein Gedankenfünklein in sein Herz und wächst und wächst leise und unbeachtet bis die sündige Seele, bisher dem Fleische zum Gefallen nur lebend, der heiligen Schönheit meiner Liebe und Wahrheit nicht mehr ihre Augen verschließen kann, und sie erkennt, daß sie ein Wesen meiner Liebe und ihre Heimat ist in meinem Geiste. Sie erkennt ihr falsches Tun und Lieben und kehrt sich ab vom alten Leben. Das alte sündige Leben muß ganz aufgegeben und ein neues gottergebenes Liebeleben muß begonnen werden. Wie es im Herzen eines Menschen geschieht, so geht es auch vor sich im Herzen des großen Weltenmenschen, der auch gefallen ist durch Eigenliebe. —

Siehe, ich, Gott-Vater, kam auf eure Erde, war der göttliche Geist der Liebe in Jesus, kam in das Herz des Weltenmenschen als ein ganz kleines Kind, e b e n s o komme ich als Funke in jedes

verlorenen Kindes Herz. Und nun kommt der große Zusammenbruch des Weltenmenschen, denn ich, Jesus, bin gewachsen in seinem Herzen, leise und unbeachtet. Da kommt ein völliger Zusammenbruch, das alte, falsche Leben wird zusammenstürzen, und alles muß neu begonnen werden im ganzen Weltenmenschen.

Meine lieben Kinder, fürchtet euch nicht, wenn nun alles in Trümmer geht, die Erde und der alte Weltenmensch. Denn das Gefallene ist des Todes und muß zerfallen. Eine neue Schöpfung wird auferstehen, ein neuer bekehrter, reiner Weltenmensch, in dem ich allein herrschen werde, geliebt von jedermann. Darum freuet euch mit mir, Jesus, und werfet alle Trauer von euch über das, was in der Welt jetzt vor sich geht. Es muß so kommen, das Alte vergehen mit vielen inneren Schmerzen, weil etwas Neues werden muß. Doch freuet euch nicht über das Unglück, das nun über die Menschen kommt, über die Erde geht. Es beginnt eine schwere Zeit für die ganze Erde. Darum sage ich, euer Herr und Gott, Jesus, wachet und betet ohne Unterlaß, das heißt: lebet im steten Bewußtsein meiner heiligen Gegenwart, damit ihr in dieser ernsten Zeit nicht mitgerissen werdet in Verderben und Zerstörung.

Reiniget euch von allen Sünden und Untugenden, haltet in Not und Verlockung in allem euch an mir und meinem Lichte fest, was ich aus Gnaden euch geschenkt habe.

Und nochmals, meine lieben Kinder, betet ohne Unterlaß, daß auch ihr nicht als ein Teil der Sünde zerfallen und zerschellen müßt zu nichts. Ich habe euch alle lieb, und doch müßt ihr selbst zu mir kommen aus freier Liebe, mich anbeten — heiß und inniglich. Fürchtet euch nicht vor dieser Liebe, fürchtet euch aber, mich durch Zorn, Ungeduld, Hochmut, Geiz und Sünde von euch zu stoßen, damit eure Liebe zu mir, Jesus, nicht lau und träge werde.

Dieses gebe ich allen meinen Kindern zur Stärkung und zum Troste für die kommende Zeit. Tut es denen kund, welche meine Kinder sind.

* *

S., Himalaja, den 10. 3. 1932, an E. S. gegeben:

So spricht der Herr, euer Gott und Vater im Lichte. Seid vorsichtig gegen alles, was scheint gut zu sein und doch in die Tiefe führt. Ziehet euch zurück von aller Welt, d. h. vom Außensinnen- und Sündenleben, lebet in mir, Jesus. Und wie könnt ihr in mir leben?: Im ständigen Gebet an mich denken!? Zuerst müßt ihr große Anstrengungen machen, bis ihr ganz hineinkommt. Bittet um Kraft, sobald ihr schwach werdet. Und sehet, wie leicht es dann ist. Denket an mich in allem Tun und Wollen. Gebet euch die größte Mühe aus Liebe zu mir. — Und so ziehet ihr mich an. Es ist gewißlich nur an euch, wie ihr wollt. Spä-

ter dann werdet ihr ganz in mich hineingezogen und denket an nichts anderes mehr, als an mich, ich bin ganz in euch und vollbringe alles in, an und um euch. Sehet, d a n n erst kann ich in euch wirken und wollen. Es ist so leicht und doch für den Welt-Verstandesmenschen so schwer.

Bittet um Kraft morgens, wenn ihr aufwacht, an mich zu denken. Und sobald eine fremde Macht euch andere Gedanken gibt, so lasset es beiseite und nehmet mich.

Schauet auf meinen Weg, wie ich als Kind gehorsam war. Schauet mein ganzes Leben, hindurch bis zum Kreuze, mit den Gefühlen eures Herzens, den Verstand schaltet dabei aus. Und darin bleibet den ganzen Tag, solange, bis es euch eine große Freude macht. Es liegt an euch, wie schnell ihr vorwärts geht. Lasset es euch nicht langweilig werden. Wenn es einen Tag, einen Monat und noch länger dauert. Lasset nicht davon ab! —

Denket nicht, auf den Knien liegen, an mich denken und von mir sprechen, das sei ein Gebet! Gewiß, beuget eure Knie! Das habt ihr nötig, um Kraft aus mir zu empfangen. — O wie viele meinen: ich beuge meine Knie und denke und sage etwas, das sei schon ein Gebet. O nein! Und wenn ihr Tage und Jahre in dieser Kniestellung bleibet und fühlet keinen Strom der Liebe zu mir, kann es nichts nutzen. — Aber kommet in Liebe zu mir, und beuget dann eure Knie. Ich bin die Quelle aller Kräfte, und schöpfet in Liebe

aus dieser Quelle. — Und dann gehet so den ganzen Tag hindurch: Zuerst nehmet mich als kleines Kindlein in der Krippe, und in Liebe streichelt es und betet es an, und traget es auf euren Armen. So kommt es bald in euer Herz hinein. Dann verfolget den ganzen Weg, d. h. mein Erdenleben. Und ihr werdet sehen, wie bald es euch vorwärts bringt in der Liebe zu mir.

Sobald Trauer oder Ungeduld oder Langeweile oder sonst etwas kommt, scheuchet es fort mit der Kraft, die ihr dann von mir erbittet. Und alles Böse, Eigensinnige, Weltlichdenken wird von euch fliehen. Denn Böses und Gutes kann nicht eins werden. Da fliehet das Böse, und ihr nehmet das Gute in euch auf. Dann habt ihr das ewige Leben, weil ihr eins geworden seid, Gott und Mensch, Mensch in Gott. Ist es euch nun klar?

Ich bin kein Krämerjude, der seine Ware anpreist. Wer bittet, der bekommt, und wer von mir haben will, dem gebe ich alles umsonst. Das heißt: wer haben w i l l.

Der Wille gehört zu allem. Bittet daher, daß ihr diesen festen Willen von mir bekommt. Gewiß! das könnt ihr. Darin liegt sehr Großes. Der freie Wille, euer Wille gehört zu allem. Ich kann nichts geben, wenn ihr selbst es nicht ernstlich haben wollt. —

Das ist der Kampf um eure Lebenskrone, die ihr auf dieser Erde erreichen, erringen sollt. Es ist ein harter Kampf. Was ist der Kampf ge-

gen alles Böse? — Die finstere Macht kommt mit Licht, mit Wunderbarem euch entgegen, gerade in der letzten Zeit. Glaubet es nicht! Trauet nicht! Schauet gerade auf mich, Jesus! — Sehet, ebenso ist auch die letzte Zeit in jedem Menschen, wo der Satan wie ein brüllender Löwe umhergeht und sucht mit aller Macht, ihn zu verschlingen. Er ist innen im Menschen und außen. D a fliehet er nur, wo ständiges Gebet ist. Und ist er heraus, dann kann keine Macht euch etwas Böses mehr antun. Da ist keine Finsternis mehr, da ist Licht, Licht, unendliches Licht, Freude, Wonne, Unaussprechliches, was ihr nur dann ertragen könnt, wenn alles Böse aus euch gewichen ist. Wollt ihr dieses Licht aufnehmen, so fliehet die Finsternis völlig von euch. — Sehet, sehet, ist dieser Kampf nicht etwas wert? Erstens um euch und dann zweitens um meinetwillen, Jesu willen, der seit unendlichen Zeiten her euch mit größter Mühe und Liebe gezogen und getragen hat!

Darum lasset euch nun nicht klein kriegen, von keiner fremden Macht irre führen. Auch nicht ungeduldig werden, der Verachtetste, der Geringste, der Kleinste zu sein. Beuget euch in größter Demut. Doch werfet euch nicht fort! Demut ist nicht, sich fortwerfen. I h r sollt nichts gelten, aber ich in euch, den haltet heilig und hoch. Da lasset nichts antasten aus Liebe zu mir. Aber in Liebe kämpfen, nicht in Zorn. Denn wo wahre

Liebe ist, kann kein Zorn Macht haben. Ich bin auch streng gewesen, aber es war eine heilige Strenge, denn dahinter stand die lauterste Liebe. Mit keinem Ärger, keinem Haß. Und wenn es Satan selbst ist, nicht mit Haß. Denn ich liebe ihn ja auch. Würde meine Liebe ihn nicht halten, er wäre schon längst vernichtet.

So lebet in Liebe, Sanftmut, Demut und Geduld! — Wenn man euch etwas tut, verachtet, so segnet und betet für alle Seelen, denn ein Gebet aus Liebe für einen gefallenen Sünder ist ihm Brot, Lebensbrot, das Leben von mir gegeben.

So handelt! Und je mehr ihr in Liebe, Geduld, Demut und ständigem Gebete an mich denket, bleibet, desto mehr kommt ihr in mich.

Nicht ein Faulenzerleben, alles ausschalten und sich in nichts hineinsenken, das tut nicht. Sondern in mir das Leben erwecken und wecken, oder verstehet es recht: Es gibt ein wahres Sichhingeben, es gibt auch ein leichtes falsches Sichhingeben. Das wahre ist, sich ganz in mir, Jesus, auflösen, mein Wesen und Tun lebendig in sich aufnehmen. Da lasset euch nicht irremachen. Bleibet da fest! Bittet um Kraft, auch fest in mir zu bleiben. Und fallet nicht in Ärger, Ungeduld, Hochmut und Zweifel, so ein Stein am Wege gelegt ist, bleibet in Gelassenheit, Freundlichkeit und Demut. Diese Prüfungen habt ihr zu überwinden, die lege nicht ich euch in den Weg. Bittet um Kraft, daß ihr nicht fallet in der Versu-

chung, sondern genügend Kraft habet, zu schauen, und um fest zu bleiben. Werdet ihr bitten, so gebe ich euch Kraft, Licht, die Steine auch alle vorher zu sehen. Wer am Tage wandelt, der fällt über keinen Stein mehr. Ich bin der Tag, das Licht. Wer nachts wandelt, d. h. in der Finsternis, der sieht die Steine nicht und stolpert und fällt über sie. — So wandelt im Lichte, in Wahrheit und Gerechtigkeit, Demut, Güte und Geduld, dann werden euch die Augen aufgetan, und ihr werdet schauen Unendliches, Herrliches, was euch im Lichte geoffenbaret wird.

Wollt ihr nach meinem Rate wandeln? Ihr habt den freien Willen!

Euer Vater im Lichte, Jesus, hat dieses zu euch gesprochen. Amen, Amen, Amen.

* *

So lasset euch füllen mit dem lebendigen Brot, da wird euch nicht hungern. Und trinket euch satt. — Nehmet die Speise, die euch vom Himmel jetzt gereicht wird zur Stärkung eures Leibes, der Seele und des Geistes. — Glückselig der Leib, der mich, Jesus, geboren hat. Ein jeder aus dem Lichte der Liebe neuerstandene Mensch, der einen anderen zur lebendigen Aufnahme von Jesus bringt, hat in diesem Menschen Jesus gezeugt, in dessen Herzen, seine neue Welt, Jesus geboren. In jedes Menschen Herz geht alles denselben

Lauf, wie in der Welt: erst die Zeugung vom Heiligen Geiste, dann die Geburt Jesu, sein Leben, seine Leidensgeschichte, die Kreuzigung, die Auferstehung und dann die Ausgießung des Heiligen Geistes. Die ganze Geschichte von Anfang bis zu Ende: *Jesus*. Dann ein Leben vereint mit dem Vater ewiglich. Amen.

* *

Ich bin kein Tyrann. Ich bin die allerzarteste, sanfteste, geduldigste Liebe. Was kommt ihr zu mir mit Schreien und mit Weinen, als wäre ich hartherzig und hörte euch nicht? Was fürchtet ihr mich und machet aus meinen Geboten der Liebe, die nur Ratschläge zu eurem Besten sind, so starre, tote Gesetze, Zwang? Ich habe euch bis zu meinem Kreuze gezeigt, daß ich selbst meinen größten Feinden, die mich persönlich angreifen, nichts antun kann als Liebe, Geduld und Vergebung. Ich habe euch nicht in das Fleisch gesteckt, um euch unglücklich zu machen, sondern daß ihr werdet zu meinen freiesten, überglücklichen Kindern! Vorher hattet ihr kein eigenes Leben. Jetzt könnt ihr es ergreifen. Verzweifelt nicht, wenn Satan euch in euren Schwächen antastet. Habt ihr doch durch ihn den Anreiz, mich um m e h r Kraft zu bitten, bis ihr vollkommen seid. Eure unverständigsten Gebete und Handlungen richte ich nie, sondern sehe sie an mit der größten Geduld.

Doch freue ich mich, so ein Kind tiefer in mich dringt und mich völliger versteht.

* *

S., den 29. 3. 1932 durch E. S.

So spricht der Herr, euer Gott und Vater im Licht.

Höre auf zu jammern. Das, was vergangen ist, kannst du nicht gut machen in Launen, Zorn und Klagen, sondern werde j e t z t neu. Und lasse dich gebrauchen, zu was ich dich gebrauchen will, ob zu Hohem oder Niedrigem, das laß nicht deine Sorge sein. Denn wer danach trachtet, etwas zu erlangen, der ist ein Knecht und nicht mein Kind.

Nur eines trachte zu erlangen: Mich, Jesus, völliger zu lieben. Weil ich die Liebe selbst bin, kannst du mich nur mit Liebe fangen. Werde vor der Welt stille; vom Heiligen, was du erlebst, s c h w e i g e und lasse es wachsen. Danke mir im Herzen für alles. Sei stark und standhaft in Demut, Geduld, Sanftmut und Gerechtigkeit. Trachte, der Niedrigste zu sein, mit allen Gaben zu dienen und nicht zu herrschen. Gehe in die tiefste Tiefe deines Innern. Und so du was findest an Bösem, Finsterem, Schmutz, da komme zu mir und lasse es reinigen.

Beuge dich in allem. Suche nie das Deine, suche nur aus Liebe das Heilige, Göttliche, mich,

Jesus, der dein Vater ist! Denke, ein jedes unnütze Wort muß der Mensch verantworten! Und jeder noch so tiefe Gedanke soll nur Liebe sein. An diesem wirke und arbeite, das lerne und halte tief, tief.

Nicht ein leeres Hinstarren bringt euch weiter, aber ein heiliges Denken an mich. Auch kein Starren, in festen Gedanken an mich zu denken, sondern in heiliger Liebe mich anbeten, schmeicheln, streicheln. Da kommst du von dem Eigenen los und festigst dich in der Liebe zu mir mehr und mehr. Dann knie dich hin zu meinen Füßen, und lausche, was ich dir dann sagen werde von vielem großen Licht über meinen ewigen Plan.

Nur hüte dich vor dem leisesten Hochmut, daß du denkst, du weißt viel, und ein anderer weiß nichts. Denke, es ist alles von mir, das Meine. Und beuge dich frei unter meinen Willen, daß du immer kleiner wirst, demütiger, selbstloser, dann kann ich mehr und mehr geben. Wer aber den leisesten Hochmut hegt, erhebt sich, da gehe ich zurück und kann nichts mehr geben. Darum sage ich noch einmal, hüte, hüte dich vor Hochmut, Überhebung. Sage dir, es ist aus lauter Gnade, daß du als der Unwürdigste das bekommst. Nicht leere Worte, sondern lasse deinen Dank still im Herzen aufsteigen. Das Rufen und Beten soll ein leises, inneres sein. Wann ich antworte, heute, morgen oder später, das laß nicht deine Sache sein. Alles, was du brauchst, erbitte

von mir, das mußt du auch noch lernen. Merkst du eine finstere, böse Macht, knie gleich an meine Füße und rufe um weitere Befreiung von allem, was dir Nöte macht. In mir hast du Sieg zu jeder Zeit. Und du wirst sehen, wie groß die Freude sein wird.

* *

Willst du ein Meister werden, so lerne, hier auf Erden das Eigene aufgeben und das Göttliche anziehen. — So du in ständigem Gebete bist, fliehen aus dir alle finsteren, bösen Mächte, und alles, was dich in Besitz genommen hat, ohne jegliche Anstrengung.

Meine Kraft ist so zart und sanft, daß sie niemand ohne seinen eigenen Willen angreift. Wer rein werden will, den wasche ich rein mit dem reinsten Wasser, meinem Blute. Und wer mich haben will, der nehme mich ganz. Ich habe mich dahingegeben. Und wer mich aufnimmt, der hat mich. Ich bin gekommen auf diese Erde, und wer mich n i ch t aufnimmt, dem kann es nichts nutzen. Ein jeder Mensch muß in seinem Herzen mich aufnehmen: *den heiligen Morgenstern,* der da leuchtet in allen Atomen, in den kleinsten Teilen durch den ganzen Leib, im Großen wie im Kleinen. Alles muß durchleuchtet werden. Wer an mich sich hält, der schafft es bestimmt!

Wie alles hier auf Erden ist, so muß es sein, denn sie ist eine Lebensschule. Doch wehe, wehe,

wer Böses tut! Und Gnade über Gnade, der sich mir gibt aus Liebe!

Schalte dein Wissen, deinen Verstand aus und lasse dein Herz füllen mit meiner göttlichen Liebe. Bitte um Liebe mit Weisheit vereint. Alles andere, was du sonst hast, halte als nichts wert, denn das ist der breite Weg, der Finsternis und Sünde heißt. Nun siehe, was hast du jetzt? Nichts Eigenes, sondern mich: Jesus, alles in allem, aufnehmen, dann kann ich denken, tun und wollen ganz wie ich es in dir will!

So ihr dann getrieben werdet zu reden, saget: „O rede du für mich, denn ich weiß nichts, ich kann nichts, ich habe nichts."

Wem ich Licht und Gnade schenke, der halte es heilig und hoch, beuge, beuge sich und danke, für die Gnade, die ich, sein Gott, ihm schenke. — Je mehr Liebe, desto größer eure Freude und auch meine Freude, eures Gottes und Vaters im Lichte, der dies zu euch gesprochen hat, seid gesegnet und gestärkt. Amen.

* *

Kangri, Ganges, den 23. 4. 1932 an E. S.

So spricht der Herr, euer Gott und Vater, Jesus selbst:

Ich habe euch gegeben eine Lehre zum ewigen Leben. Lebet danach, und ich werde in euch weilen. —

Die Erde ist kein Himmel, da könnt ihr gehen, wohin ihr wollt, überall findet ihr Fehler. Sondern werdet selbst der Himmel, nehmet die Himmel in euch auf, das ist: Mich aufnehmen, in mir, Jesus, fühlen, denken und leben. Dann findet ihr keine Fehler mehr, sondern in den Brüdern und Schwestern Unverstand und Schwäche und nichts Böses, trotzdem sie Böses tun. Wüßten sie aber, was sie damit für Böses anrichten, hätten sie *das heilige Licht,* bestimmt würden sie es nicht tun. — Nur Satan und alle Teufel tun wissend das Böse. Darum tut ihr nicht wissentlich Böses.

Suchet nirgends mehr anderswo die Schuld, sondern stets in euch selbst. — Alle eure Wünsche habe ich erfüllt, soweit es ging, daß sie euch nicht schaden. Nicht sind das Irrwege oder Fehler, sondern es waren eure Wünsche. Woraus ihr lernen müßt, daß eure Wünsche nicht der Himmel sind. Darum leget nun alle Wünsche in einen Wunsch hinein: „Mich, euren Gott und Vater über alles zu lieben und euren Nächsten wie euch selbst."

Nur Böses, Schlechtes, Hochmut, Eigennutz, Geiz, alle diese Laster hasset, meidet wie die Pest, aber nichts Geschaffenes, kein Geschöpf hassen oder verachten. Alles mit Liebe bedecken, suchen besser zu lieben, als ein Vorbild.

Führet ein Gebetsleben, und übet die Fürbitte. Kein Starren gegen das Böse, nicht also: ein Mensch sitzt den ganzen Tag, betet und sagt: „Ich

will nicht, ich will nicht sündigen!" Das ist ein Kampf, wie die Welt ihn versteht, und doch vergebens, denn es ist kein Sieg darinnen.

* *

Wer aber mich in Liebe erfaßt, zu meinen Füßen sitzt und lauscht, der ist glücklich und spürt Freude und Wonne von Tag zu Tag mehr.

So wirket an eurem Himmel!

Dieses hat Jesus, ich selbst, zu euch gesprochen. Dieses schenke ich euch. Amen, Amen, Amen.

* *

In Vorbereitung befinden sich:

Betrachtungen über christliche Wahrheiten für alle Tage

Von J. B. Kerning (Johann Baptist Krebs)
geb. 12. 4. 1774, gest. 2. 10. 1851.

Im Anfang war das Wort. Gott war das Wort! Alles ist durch dasselbe gemacht worden.

Diese Leitsätze kennzeichnen die überragende, lebenzeugende und -gebärende Kraft Gottes, die sich im Menschen als Antriebsmittel jedes geistigen Fortschrittes durch das lebendige Wort aus seinem Geiste offenbart, wenn die nötigen Vorbedingungen — ein Leben der Liebe und Selbstverleugnung — gegeben sind.

Ein Erleuchteter des vorigen Jahrhunderts — J. B. Kerning — dem der Grazer Mystiker Jakob Lorber eine dankbare Anerkennung seiner eigenen geistigen Entwicklung und Entfaltung zollte, legte auf innerem Erkenntniswege empfangene lebendige göttliche Wahrheiten in dem jetzt in 3. — von berufener Hand — verbesserter Neuauflage erscheinenden vorzüglichen Erbauungsbuch: b. w.

Fortsetzung der vorstehenden Seite:

Betrachtungen über christliche Wahrheiten für alle Tage

nieder und gibt in seinen Ausführungen ein eindringliches und lebenswahres Zeugnis für die Leucht- und Umgestaltungskraft des in jeder Seele zu erweckenden lebendigen Wortes, womit derselbe gleichzeitig zum Künder und Vorbereiter des Zeitalters der geistigen Freiwerdung aller wurde. Zur Lesung ist für jeden Tag ein Evangelientext treffend erläutert und im wahrsten Sinne, wie das Brot für den Leib, eine tägliche Speise der lichtwärts strebenden Seele.

Die erste Auflage wurde kurz nach Kernings Heimgang 1851 von dessen Freunden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die zweite Auflage 1900 wurde wiederum von Verehrern aus dem „Liebchrist"-Freundekreis, versehen mit einem übersichtlichen Register, herausgegeben.

Das Vermächtnis dieses Freundekreises legte dem Verleger vorstehender Broschüre und der Liebchrist-Bücher-Serie die dritte Auflage, mit Freunde- und Gönner-Hilfen zu besorgen, nahe.

SUBSKRIPTIONS-EINLADUNG

Zur Herausgabe der 3., revidierten Auflage:
bei Vorbestellung: br. ca. RM. 5.—, geb. ca. RM. 6.50

Sobald nun genügende Vorausbestellungen für die Neuauflage vorliegen oder eine baldigere, preiswertere Herausgabe sich durch Kerning-Freunde, Helfer und Aufklärer der Bruder-Kette ermöglichen läßt, erfolgt eheste Drucklegung.

Alle Vorausbesteller erhalten am Erscheinungstage das Buch um RM. 1.— br. oder geb. billiger, als der dann dafür festgesetzte Verkaufspreis beträgt. Spender und Förderer erhalten auf Wunsch ein auf Büttenpapier gedrucktes, handgezeichnetes, numeriertes Exemplar in bester Ausstattung.

Um recht zahlreiche Vorbestellungen, Zuspruch und Hilfen bittet und dankt im Voraus herzlichst **der obige Verlag.**

Verlag Peter Hofmann, Freiburg im Breisgau
Postscheckkonto: Karlsruhe 32442, Basel 5294. Wien 74061, Prag 77452

Das in vorstehender Broschüre angezogene Büchlein, sowie ähnlich aufklärende und zeitgemäße Broschüren sind in gleichem Verlage erschienen:

Karl Friedrich: Br. RM. —.45

Ein Bruder des Herrn und seine Gesichte. Ein Mahnruf an die Menschheit mit Gesichten über: Rußland, England, Frankreich, Schweiz, Italien, Österreich, Deutschland und Amerika.

Offenbarungen einer Schwester des Herrn in Indien. Br. RM. —.45.

(Dieser Weckruf ist eine indirekte Fortsetzung zu vorstehendem Mahnruf „Ein Bruder des Herrn und seine Gesichte.) Beide Schriften **zusammen** Br. RM. —.80.

G. M. Hofer:

Weltuntergang oder Welterneuerung. Br. RM. —.50. Ein geistiges Gemälde unseres heutigen Weltbildes, der kommenden Ereignisse und angedrohten Katastrophen.

Karl Born:

Sturm, des deutschen Volkes wahrer Freiheitsweg oder das Erwachen zum Vollmenschentum. Br. RM. —.50.

Johannes Matuschka: Br. RM. —.45

Deutsche, Euch ist der Retter nah! Geb. RM. —.90
Sturz und Erlösung unseres Volkes im Spiegel seiner großen Verheißung. (Eine der Öffentlichkeit noch unbekannte Messiasoffenbarung des Deutschtums).

Johanna Schneider und **Anna Habermann:**

Die Seele Br. RM. —.40
(Eine anmutige Vision) Geb. RM. —.80

Inneres Schauen Br. RM. —.40
(Eine beglückende Auslegung) Geb. RM. —.80

Beide zusammen Br. RM. —.70, geb. 1.40.

Johannes Aurelius: Br. RM. 1.80

Vom Krist (Legenden der Wiedergeburt) Geb. RM. 3.60

Erklärung des Titelbildes:

„EMPOR ZUM LICHT!“

von G. Tippe, Hannover, Steinmetzstraße 2 1 a *)

in seiner allegorischen Entsprechung zu nebenstehendem Werke Liebchrist,

„Wege zur Wahrheit und geistigem Licht!“

Was vom Fleisch geboren, ist vergänglich; die Wiedergeburt aber im Geiste zu erringen, das ist Leben! (Aus Kerning: „Betrachtungen“.)

Das an erster Stufe liegende Weib in seiner Mut- und Hilflosigkeit stellt die heute um ihr Dasein ringende gesamte Menschheit dar.

Liebchrist Bd. 1 läßt jeden Leser sich spontan wieder aufrichten und seine Bestimmung, sein Wille, Wollen und Vollbringen spielend finden.

Der an erster Stufe aufrecht stehende, nackte Mann weist auf die in jeder Menschenbrust wohnende göttliche Reinheit, Fülle und Stärke, welche erkannt und in ihrer Nacktheit-ewigen Wahrheit entfaltet werden muß.

Liebchrist Bd. 2: lehrt uns, den Menschen in seiner Dreiheit: Körper, Seele und Geist klar erkennen und im harmonischen Wechsel lichtwärts emporschwingen.

Das auf dritter Stufe liegende, blutende Herz sagt dem in das Bild sich einfühlenden Beschauer, daß er mit beginnendem Steigen zum Lichte sich der trügerisch-weltlichen Hoffnungen, Wünsche und Gefühle, dem irdischen Ballaste, die nur Leiden schaffen, befreien, sein kostbares Herzblut hüten und sich fortan den einzig wahren, selbstlosen Führer und Bahnbrecher zu wählen hat.

Liebchrist Bd. 3: zeigt uns denselben in Jesus von Nazareth, dem Menschensohn und in Christus, dem Gottessohn, dem wir alle kindlich vertrauend weiter folgen müssen. So wie das auf vierter Stufe sitzende Kindlein, handauflegend auf den Kosmos, den Schöpfer, die alles bildende und wirkende Urkraft symbolisch anzeigt. — Befand man sich bisher auf dem Teppich, dem Erdstoff (bildlich) in seiner Entwicklung, so kommt man nun zu den teppichlosen Stufen.

Liebchrist Bd. 4: zu den Geboten und Gesetzen Gottes, den Naturgesetzen, sieht wie in der Natur die Aussaat, so auch aus all unserem Tun die gesetzmäßigen Folgen resultieren und getragen, um immer freier und edler zu werden, um zur lückenlosen Reinheit, zum Geiste uns emporzuranken.

Somit kommen wir zum Vorhang aus irdischem Gewebe, zu

Liebchrist Bd, 5: den Religionen und Wissenschaften, die wir auf ihren Kern, ihren Wahrheitsgehalt selbst zu prüfen und darzustellen haben, damit wir Christus auf den überirdischen Stufen, im Geiste wachsen und folgen können. Nur in einem reinen, edlen Liebe-Tat-Leben wie dies

Liebchrist Bd. 6: als christliche Lehre und christliche Verrichtungen, in der inneren und äußeren Liebe uns wechselseitig zu beachten lehrt, haben wir vor unserem Schöpfer Bestand, Gottes Leben ist nur Liebe und wer diese übt, webt sich des Himmels Schleier, wie dies das hauchfeine, durchsichtige Gewebe vor der reinen Lichtgestalt, der Wahrheit und Reinheit, die in uns zu erstarken hat, anzeigt. — Lichtvolle Intuitionen, Weissagungen und Träume, sowie segnende Hilfen-Inspirationen — spornen uns sodann zu einem immer größeren Liebe-Tat-Leben und Wirken, lassen uns tiefer in das Allerheiligste in unserem Herzen eintreten und edel, hilfreich und gut allem Strebenden und Lebenden gegenüber handeln.

Liebchrist Bd. 7: führt dann zum selbstlosen Dienen im Familienleben, zur Lösung der Sünden, den Verkettungen, läßt uns geistig wieder Herr des physischen Tempels werden, uns unter den ewig spendenden Lebensbaum treten; Hand in Hand mit der Partnerschaft, sowie in allen übrigen Verbindungen die Bruderschaft — im steten Ausblick auf die ewig geistig strahlende und alles spendende Lebenssonne — üben und ein Paradies — wie einst auf Erden bauen!

*) Derselbe schuf eine Reihe zur inneren Selbstschau und zur Herbeiführung des Zeitalters der Verheißung anregende Zeitgeist-Spiegel-Karten, Meilensteine der noch möglichen Besinnung am Wege zum Abgrund, in dem die Menschheit ein Meer von Blut und Tränen erwartet. Preis jeder Karte 10 Pf.

Verlag Peter Hofmann, Freiburg im Breisgau

Postscheckkonto: Karlsruhe 32442, Basel 5294, Wien 74091, Prag 77452

Ein Lebenslauf in sieben Bänden:

Wege zur Wahrheit und geistigem Licht!

Licht-Bücher-Serie von Amandus Liebchrist liegt nun abgeschlossen vor; jeder Band darin ist in sich abgeschlossen und kann auch einzeln nach Wahl bezogen werden.

Inhalt der Bände:

Bd. 1 **Der Mensch, seine Bestimmung und Wirksamkeit auf Erden, sein Wille, Wollen und Vollbringen.**
Br. RM. 1.80, Geb. 2.70, Hlbl. 3.25, Gzl. 3.60.

Bd. 2 **Der Mensch in seiner Dreiheit: Körper, Seele, Geist** (Göttliche Dreiheit: Gott-Vater, Gott-Sohn, Gott-Heiliger Geist).
Br. RM. 2.70, Geb. 3.60, Hlbl. 4.—, Gzl. 4.50.

Bd. 3 **Jesus von Nazareth — Der Menschensohn. Christus — der Gottessohn.**
Br. RM. 1.80, Geb. 2.70, Hlbl. 3.25, Gzl. 3.60.

Bd. 4 **Die Gebote und Gesetze Gottes und die 12 göttlichen Eigenschaften. Schöpfungsgeschichte und Naturgesetze.**
Br. RM. 2.25, Geb. 3.25, Hlbl. 3.60, Gzl. 4.—.

Bd. 5 **Religionen und Wissenschaften.**
Br. RM. 2.25, Geb. 3.25, Hlbl. 3.60, Gzl. 4.—.

Bd. 6 **Christliche Lehre und christliche Verrichtungen.** (Das äußere und innere Christentum im Lichte der wahren Liebe). Br. RM. 2.70, Hlbl. 4.—, Gzl. 4.50.

Bd. 7 **Familienleben. Sünden und deren Lösung. Das Werden nach dem Tode, Himmel, Hölle, Fegefeuer.**
Br. RM. 2.70, Hlbl. 4.—, Gzl. 4.50.

Dr. E. Grotzinger schreibt:
Auf keinem Büchertisch eines Wahrheits- und Lichtssuchers dürfen diese 7 Bände fehlen. Sie bilden in ihrer Geschlossenheit einen abgeschlossenen und sicheren Führer, leiten heraus aus dem Labyrinth der Irrnisse und Wirrnisse — hinauf zur Erkenntnis, zur Wahrheit und zum Licht! —

Preisermäßigung! Alle Bände zusammen bezogen: Br. RM. 15.—, geb. 21.—, in Hlbl. 24.—, Gzl. 27.—. Erhältlich in jeder Buchhandlung oder direkt durch obigen Verlag. Bei vorheriger Einsendung des Betrages erfolgt Zusendung portofrei.

Neu! Herabgesetzter Einführungs-Preis:

Liebchrist, „Wege zur Wahrheit“ Band 1—7

Jeder Bd.: br. M. 1.50, geb. M. 2.50, Halbl. M. 2.75, Ganzl. M. 3.—

Verlag Peter Hofmann, Freiburg im Breisgau

Postscheckkonto: Karlsruhe 32442, Basel 5294, Wien 74091, Prag 77452

Die Mappe zeitgemäßer Weckrufe, von A bis Z liegt nun abgeschlossen vor. Sie enthält:

Weckrufe zu neuem, wahrem Leben!

Preis der Serie A bis L mit U in Flugschriftenformat RM —.50
In einer Mappe A bis Z komplett zum ermäßigten Preis RM 4.—
(M bis T und V bis Z sind dabei in kleinen Broschüren im Taschenformat)

Inhalt der Weckrufe A bis Z:	Einzelbezugspreis Rpf
A. Der Tabakgenuß (sowie auch die anderen Reizmittel) im Lichte der allgemeinen Lebenserneuerung	5
B. Über gerechtere Güterverteilung	1
C. Über Mäßigkeit im Essen, Trinken, Arbeiten und Ruhen	1
D. Die natürliche Nahrung des Menschen	2
E. Die Eiweißüberernährung als Hauptursache der meisten Krankheiten, der geschlechtlichen Entartung und des Alkoholbedürfnisses	3
F. Der Übergang der Menschen zu ihrer natürlichen Nahrung	2
G. Naturschutz (Tier-, Wald- und Pflanzenschutz)	2
H. Über das Wandern und die Nahrung beim Wandern	2
I. Die Judenfrage und die Antwort, (Im helleren Lichte behand. diese Weckruf „S")	3
K. Zur Linderung unserer Ernährungsnot. Von Dr. Bachmann, Medizinalrat	5
L. Der gottgewollte d. i. naturgesetzliche Verlauf des menschlichen Lebens	20
M. Die Ursachen der Wetterkatastrophen	20
N. Die 9 Stufen der Tempelreinigung. (Neue, ergänzte und vermehrte Auflage)	45
T. Die Zerstörung und Wiederherstellung des paradiesischen Klimas in Europa	25
Weckrufe A bis J, L bis N und T Verfasser: Stimme aus der Wüste.	
O. Heiratsgedanken (Was jede Jungfrau und jeder junge Mann vor der Ehe wissen sollte), Von Joh. v. d. Aue	20
P. Jugend- u. Elternsünden. Liebe u. Ehe. Sonnenkinder. Von Anna Martens, Ärztin	25
Q. Die göttliche Volkshochschule. Von Leopold Ackermann. Pfarrer	25
R. Der Schönheitsdoktor und Arsenik. Von Johanna Schneider	25

Neuerscheinungen:

S. Göttliche Zeugung im Volke der Zukunft und dessen große Mission. Von Stimme der Liebe	25
U. Neues Volk! Neue Jugend! Die Welt erwartet euer — Dienen. Von Herm. Leo	5
V. Offenbarungen einer Schwester des Herrn in Indien. Von E. S.	45
W. Was ist Wahrheit? Ist Unsterblichkeit des Körpers auf Erden denkbar und möglich? Von A. Kottonau	40
X. Der Jenseitsglaube ein toter Punkt im Christentum. Von A. Kottonau	30
Y. Frohe Botschaft! Friedensuchenden und Heilbedürftigen, allen Mühseligen und Beladenen gewidmet. Von A. Kottonau	60
Z. Der Menschheit Erlösung! Gemeinverständliche Darstellung der grundlegenden Natur- und Moralgesetze, deren Erfüllung allein nur Frieden und Wohlstand zu sichern vermag. Von A. Kottonau	50

*) Bei entsprechend größerem Bezug der Weckrufe einzeln, in Serien oder Mappen ermäßigt sich der Preis, wie auch der vorstehend angezeigten Karten, Broschüren und Bücher. Dieselben sind in jeder Buchhandlung erhältlich oder werden schnellstens von obigem Verlag direkt geliefert. (Bei Voreinsendung des Betrages erfolgt Zusendung portofrei.)